

Mindeststandards der Bayerischen Forstverwaltung für den Grundkurs „Sichere Waldarbeit mit der Motorsäge“ (zweitägig)

Lehrgangsziele

- Kenntnisse der geltenden Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsschutzbestimmungen
- Sicherheitsbewusstes Verhalten bei der Waldarbeit und im Umgang mit der Motorsäge
- Einblicke in Schneide- und Fälltechnik in Theorie und Praxis
- Einblicke (Vorführung) zum fachgerechten Zufallbringen hängengebliebener Bäume
- Erkennen der eigenen Fähigkeiten und Grenzen
- Anregung zur aktiven Waldbewirtschaftung
- Kenntnis über die Unterstützungsmöglichkeiten durch die Bayerische Forstverwaltung und die Selbsthilfeeinrichtungen

Teilnahmevoraussetzungen

- Mindestalter 18 Jahre
- Körperliche und geistige Eignung
- Vorliegen vollständiger persönlicher Schutzausrüstung zum Praxisteil des Lehrgangs (Schnittschutzhose, Schnittschutstiefel bzw. -schuhe, Helm mit Gesichts- und Gehörschutz, Arbeitshandschuhe)
- Teilnahme am Kurs erfolgt auf eigenes Risiko
- Betrieb der Motorsäge erfolgt mit Sonderkraftstoffen/Bioöl

Gruppengröße

Im praktischen Teil (Arbeiten am Baum) dürfen nicht mehr als **sechs** Teilnehmende pro Schuler zugelassen werden.

Die Gesamtteilnehmerzahl je Kurs sollte auf vier Praxisausbildungsgruppen (insgesamt also maximal 24 Teilnehmer) begrenzt werden.

Schulungsmaterialien

Alle Teilnehmenden sollten erhalten:

- Wegweiser für den bayerischen Waldbesitzer „Holzeinschlag und Holzverkauf“
- Broschüre DGUV Information 214-046 „Sichere Waldarbeiten“ und „VSG 4.3 Forsten“
- Fortbildungsprogramm der Bayerischen Waldbauernschule
- Ggf. sonstiges Informationsmaterial (z. B. Rettungskette Forst)
- Informationen zu forstlichen Ansprechpartnern (AELF Flyer)
- Rettungsplan für den Praxistag auch für die Teilnehmenden
- Flyer „Richtig Retten“

Qualifikation der Schuler

- Forstwirtschaftsmeisterin/Forstwirtschaftsmeister
- Forsttechnikerin/Forsttechniker
- Technische Aufsichtsperson (SVLFG)
- Erfahrene Forstwirtin/erfahrener Forstwirt mit abgeschlossener Berufsausbildung und arbeitspädagogischer Zusatzausbildung

Rettungsplan

Die Revierleitung erstellt vor dem Kurs einen schriftlichen Arbeitsauftrag mit Rettungsplan für das Schulungsgebiet.

Der Rettungsplan beinhaltet einen Kartenausschnitt in angemessenem Maßstab, Rettungstreffpunkt und Waldort mit ausreichendem Handyempfang, grafisch und verbal eindeutig bezeichnet, aktuelle Notrufnummern und die Telefonnummer der Revierleitung und Schuler.

Lernerfolgskontrolle

Es wird eine personenbezogene Lernerfolgskontrolle der theoretischen und praktischen Ausbildung durchgeführt. Zur Zertifikatsausgabe ist eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich. Die Inhalte dieses Kurses sind mit der Kommunalen Unfallversicherung Bayern (KUVB), der Bayerischen Landesunfallkasse (Bayer. LUK) sowie der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) abgestimmt.

Lehrgangsinhalte: 1. Tag (theoretischer Teil)
Dauer: ca. 6 Stunden

Thema	Art/zeitlicher Umfang
<p>Einführung Begrüßung durch die zuständige Revierleitung</p>	<p>Vortrag ca. 10 Min.</p>
<p>Gesetzliche Grundlagen und wesentliche Anforderungen aus der Unfallverhütungsvorschrift „Forsten“ (VSG 4.3) und der „Regel Waldarbeiten“ (GUV-R114-018)</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Persönliche Schutzausrüstung ➤ Arbeitsorganisation (z. B. Abspermaßnahmen, Arbeitsfeld, Rettungskette) ➤ Notfallvorsorge, Erläuterung des Rettungsplanes <p>Arbeitsorganisation vor Fällarbeiten, Gefährdungsbeurteilung am Hiebsort</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Witterungsbedingungen ➤ Gefahrenbereich (Verkehrssicherung im Gefahrenbereich) ➤ Baumbeurteilung ➤ Rückweiche ➤ Totholz ➤ Bericht über aktuelle Unfälle 	<p>Vortrag, Bilder, Präsentation ca. 1,5 Std.</p>
<p>Fachgerechte Fälltechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Normalstämmen (z. B. Stütz- und Haltebandtechnik, Kastenschnitt) ➤ Vorhängern ➤ Schwachholz (z. B. Fällheberschnitt) ➤ Hinweis auf fachgerechte Fälltechnik von Seit- und Rückhängern sowie auf die seilunterstützte Fällung ➤ Einsatz von Hilfswerkzeugen wie Keilen, Fällhebern, Wendehilfen <p>Sicheres Zufallbringen von Hängern</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Ausrüstung, Methoden <p>Aufarbeitung von liegendem Holz</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Arbeitsergonomie, Entastungstechniken ➤ Trennschnitte ➤ Holz unter Spannung ➤ Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung soll auf die besonderen Gefahren (z. B. im Windwurf, am Hang) eingegangen werden. 	<p>Vortrag, Bilder, Präsentation ca. 3,5 Std.</p>
<p>Motorsäge</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufbau und Funktion ➤ Sicherheitseinrichtungen an der Motorsäge ➤ Gesundheits- und umweltfreundliche Betriebsstoffe und deren Transport sowie Lagerung ➤ Beurteilung und Instandhaltung der Schneidegarnitur, rückschlagarme Schneidgarnitur 	<p>Vortrag, Vorführung, Übung ca.1,0 Std.</p>

Lehrgangsinhalte: 2. Tag (praktischer Teil)
Dauer: ca. 6 Stunden

Thema	Art/zeitlicher Umfang
Musterfällung	Vorführung ca. 0,75 Std.
Ergonomisches Entasten mit der Motorsäge	
Trennschnitte	
Übung der Trennschnitte <ul style="list-style-type: none"> ➤ Einlaufende Kette ➤ Auslaufende Kette ➤ Stechschnitte (Holz unter Spannung) 	Übungen der Kursteilnehmer unter Anleitung des Praxisausbilders ca. 4,5 Std.
Übung verschiedener Fällschnitte <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schnitttechniken am Übungsstock ➤ Fällen von Bäumen (Sicherheitsfälltechnik, Zahl und Schwierigkeit der Übung sowie weitere Fälltechniken nach Ermessen des Schülers unter Berücksichtigung der Fähigkeiten der Teilnehmer) 	
Übung der Entastungstechniken mit der Motorsäge <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schwerpunkt Sicherheit und Ergonomie 	
Zufallbringen von hängengebliebenen Bäumen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Anwendung verschiedener Techniken, z. B. Seilzugeinsatz 	Vorführung ca. 0,5 Std.
Abschlussbesprechung <ul style="list-style-type: none"> ➤ Zusammenfassung des Lehrgangs und seiner Ziele ➤ Möglichkeit für Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer zu Anregungen und Kritik ➤ Evaluierung möglichst mittels eines Fragebogens ➤ Ausstellung und Verteilung der Teilnahmebestätigungen, ggf. durch die Revierleitung der Bayerischen Forstverwaltung ➤ Schlusswort 	Vortrag, Diskussion ca. 0,5 Std.

Die Reihenfolge sowie die Dauer der Übungen und Vorführungen werden von der Lehrgangsleitung unter Berücksichtigung der speziellen Fähigkeiten der Teilnehmenden festgelegt. Zusätzliche Lehrgangsinhalte, die über diese Mindeststandards hinausgehen, sind möglich.